



antidiskriminierungsbüro
mannheim e.v.

Geschäftsstelle
Alphornstr. 2a | 68169 Mannheim
(06 21) 43 68 90 56
info@adb-mannheim.de
www.adb-mannheim.de

Mannheim, 18.05.2020

Krise bewältigen bedeutet auch mehr Antidiskriminierungsarbeit antidiskriminierungsbüro mannheim erweitert Sprechstunden

Pressemitteilung des antidiskriminierungsbüro mannheim e.V.

Krisen verstärken bestehende Ungleichheiten. In Deutschland ist jede/r Dritte von Diskriminierung betroffen.¹ Durch die Corona-Pandemie verschärft sich diese Situation. Gerade jetzt sind professionelle Anlaufstellen für Betroffene notwendig. Deshalb erweitert das antidiskriminierungsbüro mannheim e.V. (adb mannheim) ab sofort seine Telefonsprechstunden für Ratsuchende.

„Seit unserer Gründung unterstützen wir Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind. Die Corona-Pandemie macht unsere Arbeit noch notwendiger. So sind zum Beispiel Menschen, die in Geflüchtetenunterkünften wohnen aufgrund der Gegebenheiten vor Ort stärker vom Corona-Virus bedroht. Sie haben schlechteren Zugang zu Informationen und Infektionsschutzmaßnahmen. Ebenso erfahren wir, dass sich Diskriminierungen, die beispielsweise LSBTTIQ-Menschen zuhause erleben, durch die Ausgangsbeschränkungen existentiell verschärfen. Fakt ist: Schutzbedürftige oder marginalisierte Menschen werden durch allgemeingültige Maßnahmen stärker benachteiligt als andere. Wir müssen deshalb die, die Ungleichbehandlung erleben, mehr denn je informieren, beraten und in der Durchsetzung ihrer Rechte unterstützen“, so Tina Koch, Geschäftsstellenleiterin des adb mannheim.

Vor allem zu Beginn der Virus-Verbreitung wurden asiatisch aussehende Menschen vermehrt beleidigt und angegriffen.² Eltern, besonders Alleinerziehende, sind aufgrund der veränderten Anforderungen durch Arbeit, Haushalt, Kinderbetreuung und Homeschooling hoch belastet. Dabei sind es vor allem Frauen, Mütter, die im Homeoffice Mehrfachbelastungen ausgesetzt sind und dadurch Benachteiligung erfahren. Auch Menschen mit Behinderungen werden durch die allgemeingültigen Maßnahmen benachteiligt: Abstandsregeln, Maskenpflicht, Besuchsbeschränkungen in stationären Wohnheimen – dies sind nochmal größere Herausforderungen für Menschen mit

¹ Siehe Studie „Diskriminierungserfahrung in Deutschland“ (2015)
https://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/ThemenUndForschung/Projekte/Umfrage_Diskriminierung_in_Deutschland/Umfrage_node.html

² Siehe die Pressemitteilung der Antidiskriminierungsstelle des Bundes:
https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2020/20200212_Coronavirus.html.

Behinderung. Menschen, die aus medizinischen Gründen von der Maskenpflicht befreit sind, geraten nicht selten in Erklärungsnot oder ihnen wird sogar der Zugang verwehrt. Ursula Frenz, die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung bei der Stadt Mannheim, bittet deshalb alle Verantwortlichen in der jeweiligen Situation freundlich auszuloten, was die Menschen brauchen, um zum Beispiel Abstandsregelungen einhalten zu können.³ Achtsame Kommunikation hilft, Diskriminierungen zu vermeiden – nicht nur in Krisenzeiten. Helfen Sie mit!

Beratung per Telefon oder Videochat

In der aktuellen Situation ist es unbedingt erforderlich, von Diskriminierung Betroffene über ihre Rechte und Unterstützungsangebote zu informieren und sie in ihrem Recht auf Gleichbehandlung zu stärken. Zur Unterstützung von Ratsuchenden sind die bewährten Beratungsformen – hauptsächlich persönliche Beratungs- sowie Vermittlungsgespräche – momentan nicht möglich. Darum führt das adb mannheim seine persönliche Beratung per Telefon oder Videotelefonie durch. Ratsuchende erreichen die Berater*innen unter 0621 43 68 60 56 zu folgenden Zeiten:

- dienstags von 11-12 Uhr
- donnerstags von 18-19 Uhr
- freitags von 9-10 Uhr

Außerhalb der Telefonsprechzeiten können Ratsuchende auf den Anrufbeantworter sprechen, per E-Mail an info@adb-mannheim.de Kontakt mit dem Büro aufnehmen oder ganz einfach auf der Homepage www.adb-mannheim.de einen Diskriminierungsfall melden.

Das *antidiskriminierungsbüro mannheim e.V.* ist seit 2017 die *professionelle Anlaufstelle für alle Menschen, die z.B. aufgrund der zugeschriebenen Herkunft, der Hautfarbe, der Religion, der Zugehörigkeit zu einem bestimmten Milieu, der Behinderung, des Geschlechts, der sexuellen Orientierung oder des Alters strukturell oder individuell von Diskriminierung betroffen sind.* Das adb informiert über das seit 2006 gültige *Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)* und unterstützt Ratsuchende bei der Durchsetzung ihrer Rechte. Außerdem bietet das adb *Sensibilisierungsmaßnahmen bspw. in Unternehmen oder in Schulen an.*

³ <https://www.mannheim.de/de/nachrichten/69-aktuelle-meldung-zu-corona-13-05-2020>